

Schriftenreihe Kulturelles Erbe der Stadt Speyer

Jahresbericht

Redaktion: Katrin Hopstock und Natalie Fromm

Kulturelles Erbe - Stadtarchiv

Johannesstr. 22a

67346 Speyer

Deutschland

<http://www.stadtarchiv.speyer.de>

E-Mail: stadtarchiv@stadt-speyer.de

ISSN (Print) 2195-9935

© Kulturelles Erbe, Speyer 2016

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines.....	5
1.1 Tätigkeitsschwerpunkte (Auswahl).....	5
1.2 Personal.....	8
2. Raumsituation, Bestandserhaltung, EDV- Ausstattung.....	11
2.1 Magazine / Zwischenarchiv / Lesesaal.....	11
2.2 Technische Ausstattung, EDV.....	12
3. Archivalienzugänge.....	12
4. Erschließung von Archivalien, Retrokonversion von Findmitteln, Bibliothek.....	14
5. Auskunfts- und Benutzungsdienst, Anfragen.....	16
6. Publikationen, Vorträge und Ausstellungen.....	17
6.1 Publikationen.....	17
6.2 Vorträge.....	22
6.3 Ausstellungen.....	25
7. Öffentlichkeitsarbeit, Internet, Web 2.0.....	26
7.1 Internetauftritt, „Stadtgeschichte 2.0“.....	26
7.2 Pressetermine, Berichte.....	27
7.3 Führungen im Stadtarchiv.....	28
8. Projekte.....	29
9. Museum, Gedenkstätten.....	31
10. Fachbezogene Tätigkeiten (Sonstiges).....	32

Kulturelles Erbe / Stadtarchiv Speyer

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2015

1. Allgemeines

1.1 Tätigkeitsschwerpunkte (Auswahl)

Dieser Tätigkeitsbericht ist der fünfte seit 2011. Wie in den Jahren zuvor wurde auch 2015 an der Verringerung der Erschließungsrückstände gearbeitet, sowohl an noch gänzlich unverzeichneten Beständen sowie an der Ergänzung bereits vorhandener. Auch dieses Jahr gab es etliche Neuzugänge, vor allem aus dem Privatbereich.

Die Anzahl der in www.findbuch.net einzusehenden Bestände, ihr Umfang sowie die Zahl der Digitalisate konnte wiederum stark gesteigert werden. Waren es 2014 noch 37.000 Verzeichnungseinheiten, so liegt der aktuelle Stand bei 56.610 VZE in Findbuch.net. Nicht unwesentlich trug dazu die weitere Eingabe von Daten im Rahmen des von der DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) geförderten Projekts der Retrokonversion bei; dieses Projekt lief 2015 aus. Auch die Digitalisierung zeigt für

2015 deutlich gestiegene Zahlen, sowohl im Allgemeinen als auch in den online gestellten Objekten. Online wie intern sind jetzt 195.000 Objekte abrufbar. Gut 23.000mal wurde im Jahr 2015 auf die Datenbank zugegriffen.

Die Ende 2014 begonnene Integration verschiedener Bestände in die *Deutsche Digitale Bibliothek* wurde 2015 ausgeweitet und ergänzt. Bei Recherche in der DDB erfolgt im Allgemeinen ein Rückverweis auf die Originalbestände.

Mittlerweile sind lokal auch die 105.000 Images der älteren Personenstandsregister einsehbar, die im Rahmen einer 2014 abgeschlossenen Kooperation im Rahmen einer public-private-Partnership (mit der Firma Ancestry, sowie dem Stadtarchiv Mannheim als Dienstleister) digitalisiert worden waren.

Die elektronische Katalogisierung der Archivbibliothek – vor allem die Neuzugänge der letzten Jahre sowie Publikationen aus den Buchnachlässen von Anton Doll und Clemens Jöckle – konnte weiter vorangetrieben werden.

Dank eines Werkvertrags, den die Bezirksgruppe des Historischen Vereins der Pfalz spendete, konnten etwa 300 Publikationen in unseren elektronischen Katalog im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund eingegeben werden. 2016 wird er um weitere 350 ergänzt.

Im Aufgabenbereich Präsentation und Vermittlung der Stadtgeschichte haben auch im Jahr 2015 die Mitarbeiter/innen des Stadtarchivs gewirkt. Die zweite neue Dauerausstellung im Altpörtel nach jener zur Geschichte des Reichskammergerichts in 2014: *Mauern, Türme, Tore. Die spätmittelalterliche Stadtbefestigung*, wurde erarbeitet und am 15. April 2015 eröffnet, wozu eine Broschüre, Bd. 5 der Schriftenreihe des Stadtarchivs, als gleichnamiger Katalog erschien. Hinzu kamen zwei bedeutende wie arbeitsintensive Veröffentlichungen und Ausstellungen: In Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum der Pfalz für die Ausstellung *Stadtansichten Speyer – einst und jetzt* (Mitarbeit an Auswahl, Konzeption sowie vor allem an den Texten (siehe Pt. 6.1)). Im Dezember konnte auch Bd. 3 unserer Schriftenreihe (Johannes Bruno / unter Mitarbeit von Heinz-Harald Keller: *Dem Vergessen entrei-*

Ben. Speyerer Soldaten jüdischen Glaubens 1914-1918) herausgegeben werden. Als neues Projekt lief an und wurde abgeschlossen das von der Volkswagenstiftung geförderte Siegelprojekt *Verkörperung kommunaler Identität* (siehe Pt. 8).

Zum Bereich des SchUM-Welterbeantrags der Städte Speyer, Worms und Mainz s. Pt.9.

1.2 Personal

Mit Wirkung vom 1. September 2015 kam es innerhalb der Stadtverwaltung zu einer Neustrukturierung von Fachbereichen: Gehörte die Abteilung Kulturelles Erbe – Stadtarchiv bislang zum Kultur-Fachbereich 3 mit Herrn Bruno Cloer als Fachbereichsleiter und zuständiger Dezernentin Frau Bürgermeisterin Monika Kabs, so ist das *Kulturelle Erbe – Stadtarchiv Speyer* nun zusammen mit dem neugebildeten umfassenden Bereich *OB-Büro / Pressestelle / Stadtmarketing – Städtepartnerschaften*, dem *Kulturbüro* sowie der *Tourist Information* Teil der Stabsabteilung 010 unter Herrn Dr. Matthias Nowack und

somit direkt Herrn Oberbürgermeister Hansjörg Eger untergeordnet.

Das Archiv verfügt weiterhin über 3,75 Stellen: je eine 100%-Stelle Höherer Archivdienst, 100%-Stelle Gehobener Archivdienst, 75%-Stelle Gehobener Archivdienst (Natalie Fromm, Dipl.-Archivarin (FH) trat ihren Dienst hier am 5. Januar an) sowie 100%-Stelle Verwaltung.

Archivleiter Dr. Joachim Kemper verließ das Stadtarchiv Speyer zum 1. November 2015 und wechselte zum Institut für Stadtgeschichte / Stadtarchiv Frankfurt/Main. Seine Nachfolge tritt am 1. März 2016 Frau Dr. Christiane Pfanz-Sponagel an.

Die Auszubildende für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Archiv), Frau Franziska Ochsenreither, schloss im Juli 2015 ihre Ausbildung erfolgreich ab und ist seither im Kreisarchiv Karlsruhe tätig; neuer Famili-Azubi ist seit 1. Oktober 2015 Herr Mattis Pfänder. Herr Christian Hellmann, seit September 2014 Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst, verließ das Stadtarchiv zum 15. März 2015 mit Aufhebungsvertrag; sein Nachfolger wurde ab 1. Mai 2015 Sebastian Karaica (seit November

2014 Jahrespraktikant), der jedoch das Archiv auf eigenen Wunsch zum 31. Oktober 2015 verließ. Neue Mitarbeiterin im Bundesfreiwilligendienst ist seit 1. November 2015 Patrycja Siwek (bereits seit 18. Mai als Jahrespraktikantin hier). Frau Siweks Nachfolgerin als Jahrespraktikantin ist seit 1. Oktober 2015 Frau Maria Hatzke.

Im Laufe des Jahres waren sieben Praktikanten im Stadtarchiv im Einsatz. Auch fünf ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützten im Jahr 2015 unsere Arbeit: An der Verzeichnung des Nachlasses Lutz arbeiteten Claudia Weber, Kurt Bünemann und Claus Krull (im Spätjahr 2015 leider verstorben), Anne Wölle war weiter an der Digitalisierung der Fotovorlasses Runck tätig, Dieter Kemmerer katalogisiert die Broschüren und Unselbstständigen Werke der Archivbibliothek in AUGIAS. Zusätzlich unterstützt uns seit Dezember 2015 Frau Brigitte Klein mit der Weiterkatalogisierung der Bibliotheks-Neuzugänge im SWB-Online-Katalog.

2. Raumsituation, Bestandserhaltung, EDV- Ausstattung

2.1 Magazine / Zwischenarchiv / Lesesaal

Für das *Digitale Magazin* wurde mit AUGIAS ein Magazinplan erstellt, der u.a. die Bestände 1A – 6 (Bestände der reichsstädtischen Zeit bis Neuzeit, etwa 1948) sowie alle Nachlässe erfasst.

Als Maßnahmen im Rahmen der Notfallverhütung sind im Jahre 2015 in den Magazinen Brandschutztüren eingebaut worden; die wertvolleren Bestände wurden mit reflektierenden Aufklebern markiert, die im Brandfall ein rasches Bergen der Archivalien durch die Feuerwehr ermöglichen sollen. Im Rahmen des Speyerer Notfallverbunds fand am 22.04. eine Besprechung mit Herrn Hopp/Feuerwehr statt. Am 21. Mai wurde eine gemeinsame Notfallübung der am Notfallverbund beteiligten Archive usw., durchgeführt, auch filmisch dokumentiert. (auf Youtube zu finden unter *Notfallübung des Notfallverbunds Speyer*).

Zur sachgemäßen Aufbewahrung von Archivalien gehört unabdingbar auch die Kontrolle von Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit in den Magazinen: Hier wurden die seit 1996 verwendeten analogen Thermohygrometer durch digitale Messgeräte ersetzt; seit Juni 2015 werden beide Werte somit digital geführt. Ende November des Jahres wurde der Lesesaal komplett mit neuen zeitgemäßen Fenstern ausgestattet.

2.2 Technische Ausstattung, EDV

Keine grundlegenden Änderungen zum Vorjahr.

3. Archivalienzugänge

Auch 2015 übernahm das Stadtarchiv im Rahmen der Aussonderung und Übernahme von Unterlagen städtischer Ämter erneut Aktenbestände. Weiterhin wurde die Übernahme zahlreicher kleinerer privaten Sammlungen und Bestände fortgesetzt. Folgende Übersicht listet die größeren bzw. bedeutenderen Zugänge auf:

- Kalendersammlung (70 Stück, 1981-2015, eine Schenkung Werner Schineller)
- Rudergesellschaft Speyer, Fotos (88 Stück, Leihgabe Frau Haase)
- Fotoalbum Rudergesellschaft Speyer (Leihgabe Günter Schuff)
- Wahlwerbung (ein Archivkarton, Schenkung Werner Schineller)
- Nachlass Winkler (Glasplatten-Negative von Eleonore Winkler, Speyer)
- Bundeswehr , Speyer (Teile aus Traditionsraum, ca. 5 lfm Unterlagen, Fotobände und einzelne Gegenstände)
- Vorlass Andree Hauschildt (Manuskript Erinnerungen Speyer)
- Fotosammlung (Leihgabe Karl Fücks)
- Ehemaliger Städtischer Milchhof (Abgabe Herr Rumpf)
- Weitere Teilzugänge Hans Gruber
- Jazz-Club Speyer (4 Ordner)
- Nachlass Wanner (Abgabe Frau Ruppert)

- Nachlass Karl Mohr (Abgabe Herr Negel)
- Bestand Reden Werner Schineller (über 160 Ordner)

4. Erschließung von Archivalien, Retrokonversion von Findmitteln, Bibliothek

Das DFG-Projekt *Retrokonversion* konnte im Jahr 2015 erfolgreich abgeschlossen werden: Der Bestand 233-1 umfasst derzeit ca. 33 000 Verzeichnungseinheiten, enthalten sind jetzt alle Fotografien der *Fotosammlung alt* sowie die Ansichtskarten.

Weitere Erschließungsarbeiten erfolgten an nachstehenden Beständen (in Auswahl):

- Nachlass Lutz (Bestand 192-20, 226 VZE und 5925 Digitalisate)
- Nachlass Haase-Kautz (Bestand 163-5 – Fahrzeugfabrik Kautz, 19 VZE)
- Vorlass Hans Gruber (Endstand 308 VZE)

- Nachlass Ludwig Anton Doll (Bestand 192-27, 23 VZE)
- Frauenring / Frauenverbände (Bestand 178, 5 VZE)
- Purrmann-Haus (Bestand 204, 30 VZE)
- Feuerwehr (Bestand 75, 54 VZE)
- Ludwigshof (Bestand 176-5, 19 VZE)
- OB-Büro Dr. Roßkopf (Bestand 15, 32 VZE)
- Nachlass Emil und Walter Lind (Bestand 192-13, 44 VZE und 200 Digitalisate)
- Plakatsammlung Fücks (Bestand 237-3, 280 VZE)
- Kalendersammlung Schineller (Bestand 233-7, 70 VZE)
- Hauptamt (Bestand 10-1, 24 VZE)

Der Bibliotheksbestand des Stadtarchivs im Onlinekatalog des SWB wuchs 2015 um 350 Publikationen. Dabei sind vor allem die Neuzugänge der letzten beiden Jahre sowie Teile der nachgelassenen Bibliotheken von Anton Doll und Clemens Jöckle eingepflegt worden. Die Bücher sind über die Seite (<http://swb.bsz-bw.de/>) abrufbar.

5. Auskunfts- und Benutzungsdienst, Anfragen

In weit über 1.100 Fällen, darunter 443 schriftlichen Anfragen, war das Team des Stadtarchivs Speyer bei der Beantwortung mündlicher und umfangreicher schriftlicher Anfragen sowie in der Betreuung und Beratung von Benutzerinnen und Benutzern im Einsatz. Hunderte von persönlichen Benutzungen und Recherchen wurden vor Ort im Lesesaal betreut. Neben den vorgelegten Archivalien nutzen die Besucher zunehmend nun auch den Benutzer-PC, über den seit 2015 – ortsgebunden – die digitalisierten alten Personenstandsregister und Gesinderegister eingesehen werden können.

Weiterhin hoch ist die Anzahl der Anfragen zu auch jüngeren Personenstandsunterlagen, sowohl für amtliche wie auch genealogische Zwecke.

Darüber hinaus waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs auch im Jahr 2015 für verschiedene städtische Stellen im Rahmen von schriftlichen und mündlichen Auskünften sowie mit der Anfertigung digitaler Reproduktionen tätig.

6. Publikationen, Vorträge und Ausstellungen

6.1 Publikationen

„*Speyerer Stadtansichten – einst und jetzt*“: Der Katalog zu der am 12. März 2015 eröffneten gleichnamigen Ausstellung des Historischen Museums der Pfalz ist gleichzeitig Bd. 4 der Schriftenreihe des Kulturellen Erbes – Stadtarchiv Speyer (ISBN 978-3-939427-24-7).

Am 28. Juli 2015 erschien der Katalog „*Mauern, Türme, Tore: die spätmittelalterliche Speyerer Stadtbefestigung*“ (Hrsg. Joachim Kemper und Matthias Preißler) als Bd. 5 der Schriftenreihe des Stadtarchivs (ISBN 978-3-9817350-1-7) zu der gleichnamigen neuen Dauerausstellung des Stadtarchivs im Altpörtel.

Am 18. Dezember 2015 erschien „*Dem Vergessen entreißen. Speyerer Soldaten jüdischen Glaubens 1914-1918*“ von Johannes Bruno, unter Mitarbeit von Heinz-Harald Keller, als Bd. 3 der Stadtarchiv-Schriftenreihe (ISBN 978-3-9817350-3-1).

Publikationen der verschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Joachim Kemper:

Préserver et partager l'héritage commun: le projet franco-allemand "Archivum Rhenanum" (2013-2015), in: Revista Arhivelor Review [Bukarest] 2015 (Ausgabe 2/2011), S. 9-20.

Kaiser Rudolph von Habsburg an Kaiser Franz Josef von Österreich – Zur Nachwirkung der Speyerer Kaisergräber im Haus Habsburg. In: Reichszeichen. Darstellungen und Symbole des Reichs in Reichsstädten, Petersberg 2015, S. 255-266.

Speyerer Stadtansichten – einst und jetzt, Landau 2015 (Katalogtexte/Ausstellungstexte und Konzept, zus. mit Ludger Tekampe u.a.).

Einleitung. In: Klassisch, kreativ und digital – neue Ressourcen für „alte“ Archive. Vorträge des 74. Südwest-

deutschen Archivtags am 23. und 24. Mai 2015 in Konstanz, hg. von Joachim Kemper und Peter Müller, Stuttgart 2015, S. 6f.

Mauern, Türme, Tore. Die spätmittelalterliche Speyerer Stadtbefestigung (Katalogtexte und Konzept, zus. mit Matthias Preißler); Speyer 2015.

Handreichung zum Umgang mit Sozialen Netzwerken (Social Media) im Bereich der Historischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit im Archiv, Bundeskonferenz der Kommunalarchive beim Deutschen Städtetag (BKK), 2015 (Mitarbeit), online via http://bundeskonferenz-kommunalarchive.de/empfehlungen/Handreichung_social_media_Endfassung.pdf

Stadtgeschichte 2.0. In: Wissensgesellschaft Pfalz. 90 Jahre Pfälzische Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, Ubstadt-Weiher u.a. 2015, S. 221-228

Vogteirechte als Hebel der Reformation. In: Kirche und Politik am Oberrhein im 16. Jahrhundert, hg. von Ulrich

A. Wien und Volker Leppin, Tübingen 2015 (Spätmittelalter, Humanismus, Reformation, Band 89), S. 387-395.

Kommunalarchive (Impulsreferate aus den Archivsparten). In: *Unsere Archive* 60 (2015), S. 13-14.

Artikel „*Neuleiningen, Heilig-Kreuz, Karmelitenkloster*“. In: *Pfälzisches Klosterlexikon*, Band 3 (M-R), Kaiserslautern 2015, S. 211-216 (zus. mit Matthias Untermann).

Speyerer Stadtsiegel im Visier der Kriminalistik. Stadtarchiv Speyer war mittelalterlichen Fingerabdrücken auf der Spur. In: *Speyer. Vierteljahresheft des Verkehrsvereins*, Heft Winter 2015, S. 39-41.

From the „dusty“ archives to the „virtual reading room [über das Projekt Archivum Rhenanum]. In: *Insights. Archives and people in the digital age* (2/2015), S. 20.

Katrin Hopstock:

Speyerer Stadtansichten – einst und jetzt, Landau 2015 (Katalogtexte/Ausstellungstexte und Konzept, zus. mit Ludger Tekampe u.a.).

Der Stadtarchiv-Umzug 1995 oder die Quadratur des Kreises. In: *Aktiv Dabei* (2/2015), S.53-55.

Kriegsende 1945 in Speyer. Kleine Chronik mit Plakaten des Stadtarchivs. In: *Aktiv Dabei* (3/2015), S.63-66.

Das Geläut der St.-Georgenturms, in: *Speyer. Vierteljahresheft des Verkehrsvereins*, Heft Herbst 2015, S.35-40.

Hauschronik Gilgenstr. 24 (Weihnachtsgabe der Firma Dupré).

Bd. 3 der Schriftenreihe des Stadtarchivs (Johannes Bruno, *Dem Vergessen entreißen. Speyerer Soldaten jüdischen Glaubens 1914-1918*): umfassendes Lektorat und Redaktion.

6.2 Vorträge

Joachim Kemper:

Datenpräsentation: *Fotos aus dem 2. Weltkrieg* (anlässlich des bundesweiten „Hackatons“ *Coding da Vinci*, Berlin, Wikimedia Deutschland e.V., 25. April 2015).

Impulsreferat Kommunalarchive: *Sammlungen, Zeitgeschichtliche Sammlungen* (Archivtag Rheinland-Pfalz und Saarland, Saarbrücken, 4. Mai 2015).

Das ferne Reichsoberhaupt? Aspekte der Beziehungen der Freien Reichsstadt Speyer zu Kaiser Friedrich III. (Vortrag im Rahmen der Reihe: Heidelberger Vorträge zur Landesgeschichte, Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Volkskunde / Universität Heidelberg, 20. Mai 2015)

Der stat briefe mit laden zu ordenen. Beispiele reichsstädtischer Archivbauten und –einrichtungen (Vortrag auf der Tagung „Herrschaftswissen. Bibliotheks-

und Archibauten im Alten Reich“, Ettenheim, 13. Juni 2015).

Das Speyerer Projekt zu Fingerabdrücken: *Verkörperung kommunaler Identität* (Projektvorstellung zusammen mit Markus Späth, Workshop „Materialy Matters. New approaches to medieval sealing cultures“, Justus-Liebig-Universität Gießen, 14. September 2015)

Die Reichsstadt Speyer zu Beginn der Frühen Neuzeit. Ein wenig bekanntes Kapitel der Stadtgeschichte (Vortrag auf der Tagung „Speyer als Zentralort des Reiches im 16. Jahrhundert“, Speyer, 15. Oktober 2015)

Vortragsreihe „Mittwochabend im Stadtarchiv“

Im Rahmen der diesjährigen Veranstaltungsreihe fanden insgesamt acht Vorträge statt, die sämtlich großen Zuspruch fanden. -Der Novembervortrag von Katrin Hopstock wurde um genau ein Jahr verschoben.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen fanden auch 2015 mehrere Veranstaltungen bzw. –reihen statt:

Das Stadtarchiv beteiligte sich am 16. September mit dem Vortrag *Das Ende und ein Anfang. Speyer am Kriegsende 1945* an der neukonzipierten Reihe des Seniorenbüros Speyer *Lebendige Erinnerung*.

Die gemeinsam mit dem Historischen Museum der Pfalz gestaltete Ausstellung und Katalog „Stadtansichten Speyer – einst und jetzt“ wurde bereits genannt.

Am 15./16. Oktober 2015 veranstaltete das Stadtarchiv gemeinsam mit der Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung (Wetzlar) und unter Mitarbeit des Historischen Vereins der Pfalz (BG Speyer) die wissenschaftliche Fachtagung *Speyer als Zentralort des Reiches. Politik zwischen Justiz und Territorium* mit über 100 angemeldeten Teilnehmern.

6.3 Ausstellungen

Ganz rein. Jüdische Ritualbäder. Fotografien von Peter Seidel (Museum SchPIRA, 03.08-30.08.2015).

Stadtansichten Speyer – einst und jetzt. Gemeinsame Ausstellung von Historischem Museum der Pfalz / Stadtarchiv Speyer: (12.03.1-26.07.2015, Historisches Museum der Pfalz).

Feldrabbiner in den Streitkräften des Ersten Weltkrieges (Wanderausstellung des Centrum Judaicum, Berlin, im Lesesaal des Stadtarchivs, 04.05-10.06.2015).

Mauern, Türme, Tore. Die spätmittelalterliche Speyerer Stadtbefestigung (Altpörtel, neue Dauerausstellung, Eröffnung und Präsentation am 22. April 2015).

Die für den Spätherbst geplante Ausstellung „Jüdische Gemeinde im Druck. Ein Blick auf 300 Jahre“ wurde auf 2016 verschoben.

7. Öffentlichkeitsarbeit, Internet, Web 2.0

7.1 Internetauftritt, „Stadtgeschichte 2.0“

Die Homepage des Stadtarchivs unter <http://www.stadtarchiv.speyer.de> wurde auch im letzten Jahr kontinuierlich gepflegt und überarbeitet. So sind nun im Menü *Digitale Präsentationen* viele neu digitalisierte Archivalien, vor allem die Stadtratsprotokolle bis zum Jahr 1623, Akten des reichsstädtischen Bestands 1A sowie alle Vierteljahreshefte der Jahrgänge 1961-2012 abrufbar.

Alle Social Media-Anwendungen wurden gepflegt und weitergeführt, seien es das Virtuelle Gedenkbuch *Erinnern in Speyer 1933-1945* (<http://speyermemo.hypotheses.org>) oder das Fotoblog *Archivar – Kamera – Weltkrieg* (2. Weltkrieg, auf <http://kriegsfoto.hypotheses.org>) zum Nachlass Lutz (zum Abschluss des Projekts siehe mehr unter Pt. 8).

Speyer 1945 – das Ende und ein Anfang. Unter diesem Titel führte das Stadtarchiv März 2014 bis Mitte Juni 2015 ein Blog, das anhand eines im Stadtarchiv befindlichen Tagebuchs einen spannenden und zudem illustrierten

Blick in die Zeit unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg gab (<http://speyer1945.blogspot.de/>).

Die *elektronische Archivierung verschiedener Zeitschnitte des Internetauftritts der Stadt Speyer* erfolgt weiterhin über das digitale Webseitenarchiv SWBRegio des Bibliotheksservicezentrums Baden-Württemberg (<http://swb.bsz-bw.de/>).

Im Laufe des Jahres fand ein erneuter, umfassender Upload der Stadtarchiv-Bestände in die *Deutsche Digitale Bibliothek* statt. Es können derzeit etwa 30.000 VZE über die DDB recherchiert werden. Seit Februar 2015 sind die Erschließungsinformationen des Stadtarchivs Speyer auch in dem *Archivportal-D* sowie in dem *Archivportal Europa* integriert.

7.2 Pressetermine, Berichte

Die gemeinsame Ausstellung des Stadtarchivs mit dem Historischen Museum der Pfalz, *Speyerer Stadtansichten – einst und jetzt*, regte die Lokalpresse zu einer Artikelserie an. Während der Ausstellung selbst bewarben die

Webseiten von Archiv und Museum die Ausstellung in den jeweiligen Social Media.

Die Onlinestellung der Speyerer Vierteljahreshefte fand ein breites Echo, so etwa auf www.speyer-kurier.de, am 1. April 2015. – Anlässlich der 70ten Jahrestages des Kriegsendes 1945 brachte der SWR (Landesschau RLP) eine Sendung unter Einbeziehung des Stadtarchivs (24. März 2015).- Ein Beitrag zu unserem Siegelprojekt lief Ende Mai 2015 im Radio, bei HR 2 sowie in der Regionalwelle von HR 4.

7.3 Führungen im Stadtarchiv

Archivführung für Leistungskurs Geschichte, 13. Klasse, Schwerd-Gymnasium Speyer (9. Februar 2015, 15 Personen); Archivführung für Studenten der Universität Stuttgart (20. Februar 2015, 35 Personen); Führung durch die Dauerausstellung zur Geschichte des Reichskammergerichts im Altpörtel: Präsidenten der rheinland-pfälzischen Sozialgerichte (22. April 2015, ca. 10 Personen); Archivführung am Welttag des Buches, Thema Fragmente (23. April 2015, ca. 35 Personen); Archivführung für ERASM

(auch Jüdisches Museum, 24. April 2015, 25 Personen); zwei Gruppen des Schwerd-Gymnasiums Speyer (28. Mai 2015, ca. 15 Personen); Führung durch die Feldrabbiner-Ausstellung: Gruppe Seniorenbüro (8. Juni 2015, ca. 10 Personen); Archivführung Gruppe von Archivaren, mit Dr. Schwarzmeier (17. Juni 2015, acht Personen, am 18. Juni 2015 Führung durch das Jüdische Museum); Archivführung für Schülergruppe des Schwerd-Gymnasium Speyer (7. Oktober 2015, ca. 10 Personen).

8. Projekte

Verkörperung kommunaler Identität. Eine forensische Analyse von Fingereindrücken auf den spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Prägungen des Speyerer Stadtsiegels. Dieses gemeinsame Vorhaben des Instituts für Kunstgeschichte der Justus-Liebig-Universität Gießen (Dr. Markus Späth) und dem Kulturellen Erbe – Stadtarchiv Speyer wurde von der Volkswagenstiftung im Rahmen einer Dilthey-Projektförderung (Identitätsstiftung und Repräsentation. Korporative Siegelbilder im Spätmit-

telalter) im ersten Halbjahr 2015 durchgeführt. Weitere Projekt- bzw. Kooperationspartner waren hier das Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz, die Kriminaldirektion Ludwigshafen sowie die Firma BMB Gesellschaft für Materialprüfung mbH. Projektbegleitend wurde ein Blog geführt (<http://siegel.hypotheses.org>), das auch den projektabschließenden Workshop am 14./15. September 2015 an der Universität Gießen beinhaltet.

Das grenzübergreifende EU-geförderte Projekt (*Interreg IVa*) *Archivum Rhenanum* fand Ende Juni 2015 sein vorläufiges Ende; die Abschlussveranstaltung war am 30. Juni in Straßburg. Die am Vorhaben außer dem Stadtarchiv Speyer beteiligten Archive aus Colmar, Freiburg und Karlsruhe haben auch die letzten Datenimporte unterstützt, ihnen sei, wie auch den 2015 am Stadtarchiv Speyer arbeitenden Projektmitarbeitern Anna Wagner und Tobias Maus, herzlich gedankt. Die beteiligten Archive, zu denen weitere stießen, schlossen eine offizielle Vereinbarung zur weiteren Erhaltung des 2014 aufgebauten deutsch-französischen Portals ab.

Ebenfalls im Jahresverlauf 2015 abgeschlossen wurde das *DFG-Projekt der Retrokonversion der Fotosammlung des Stadtarchivs* (Laufzeit: 2014/2015)

Ein weiteres großes Projekt kam mit der vollständigen Verzeichnung des Bestandes 192-20 *Nachlass Lutz* zum Abschluss. Der fotografische Nachlass, hauptsächlich aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs, ist nach zwei Jahren Arbeit durch unsere Ehrenamtlichen, Kurt Bünemann, Claudia Weber und Claus Krull, mit 226 VZE und knapp 6.000 digitalisierten Fotografien abschließend geordnet und digitalisiert worden. An dieser Stelle sei ihnen für die geleistete Arbeit herzlich gedankt. Eine abschließende Pressevorstellung sowie der Ausbau der im Wettbewerb *Coding da Vinci* erstellten Webseite mit allen Fotografien sind für das Jahr 2016 geplant.

9. Museum, Gedenkstätten

Im Jüdischen Museum SchPIRA zeigte das Stadtarchiv vom 02. bis 30. August 2015 die Wanderausstellung *Ganz rein* mit Fotografien von Peter Seidel.

Der SchUM-Welterbeantrag wurde und wird auch von Seiten des Kulturellen Erbes - Stadtarchiv Speyer weiter begleitet.

Im September 2015 ist in Worms die neue Geschäftsführerin des Vereins SchUM-Städte e.V., Frau Dr. Susanne Urban, vorgestellt worden. Fokus ihrer Arbeit ist die Erstellung eines Managementplans in Hinblick auf die Bewerbung der drei SchUM-Städte bei der UNESCO. Hierzu gehören neben Marketing und Öffentlichkeitsarbeit die Koordination von Veranstaltungen sowie Konzepte in den Bereichen Tourismus und Bildungsarbeit; hier wird also auch Netzwerkarbeit wichtig sein.

10. Fachbezogene Tätigkeiten (Sonstiges)

Joachim Kemper:

Vorbereitungstreffen für Tagung „Offene Archive 2.0“ (Siegen, Kreisarchiv, 14. Januar 2015); Besprechung für die Mikwenausstellung (GDKE, Mainz, 8. Januar 2015); Infoveranstaltung zum 40. Plenum der Oberrheinkonferenz (Landau, 30. Januar 2015); Besprechung mit der AG Industriekultur Rhein-Neckar (Plan für Speyer, 2. Februar

2015); EU-Projekt Interreg-V-Besprechung (Generallandesarchiv Karlsruhe, 5. Februar 2015); Teilnahme Tagung Mühlhausen (Mühlhäuser Arbeitskreis für Reichsstadtgeschichte, 16.-18. Februar 2015, hierzu siehe auch <http://reichsstaedte.de/tagungen/2015-2/>); Besprechung des SchUM-Vereins e.V., Generaldirektion Kulturelles Erbe (Mainz, 6. März 2015); Sitzung Notfallverbund (Speyer, 17. März 2015); Pressekonferenz der Vortragsreihe „Reformation in der Region“ (Mainz, Haus am Dom, 24. März 2015); Projekt Interreg-IV-Sitzung (Freiburg, 27. März.); Sitzung Unterausschuss Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit der Bundes-konferenz der Kommunalarchive (Stadtarchiv Mannheim, 25. März 2015, incl. Abschluss der Arbeiten an Handreichung des Unterausschusses); Sitzung der AG Öffentlichkeitsarbeit und Social Media des Verbands Deutscher Archivarinnen und Archivare (Fulda, 30. März 2015); Übung des Notfallverbunds (21. Mai 2015, Feuerwehr Speyer); AK der Kommunalarchive Rheinland-Pfalz (Mainz ,13. April 2015); Internationale Archivkonferenz „Technical and field related problems of traditional and electronic achiving“ (Radenci /Slowenien, 16.-17. April 2015,); Arbeitsge-

spräch mit Prof. Dr. Hiram Kümper (Speyer, 29. April 2015); Besprechung Kirchenbuchportal (Frau Dr. Stüber, Zentralarchiv der Ev. Kirche der Pfalz, Speyer, 29. April 2015); Vorbereitende Besprechung einer Konferenz zur Dreifaltigkeitskirche (2016.- Haus Trinitatis Speyer, 29. April 2015); Supercopy-Festival, Workshop Mannheim, 9. Mai 2015); Besprechung Kurpfalz-Kaserne wg Übernahme BW-Unterlagen/Material (Speyer, 9. Juni 2015); Teilnahme an Abschlussappell der Bundeswehr (Speyer, 25. Juni 2015); Teilnahme Sitzung Stadtmarketing (23. Juni 2015); Teilnahme am Südwestdeutschen Archivtag (Rotenburg a.N., 18.-19. Juni 2015,); Sitzung Kulturausschuss (16. Juni 2015); Abschluss-Veranstaltung Projekt Archivum Rhenanum (Straßburg, 30. Juni 2015); Verabschiedung FAMIS (Hermann-Gundert-Schule-Calw, 8. Juli 2015); Teilnahme am Deutschen Archivtag (Karlsruhe, 30. September-2. Oktober 2015); Vorbereitung und Durchführung Siegel-Projekt-Workshop (Universität Gießen, 14.-15. September 2015,); Vorbereitung und Durchführung Reichs-kammergerichts-Tagung (Speyer,15.-16. Oktober 2015.

Der Abteilungsleiter war nach wie vor als Redaktionsmitglied der Internationalen Archivkonferenz von Radenci sowie als Ausschussmitglied der Vierteljahreshefte des Verkehrsvereins tätig, wie auch im Vorstand von ICARUS (International Centre for Archival Research, Wien), ebenso im Vorstand der Stiftung zur Förderung der pfälzischen Geschichtsforschung (Neustadt). Er war Vorsitzender der Bezirksgruppe Speyer im Historischen Verein der Pfalz, sowie im Ausschuss des Historischen Vereins der Pfalz (Gesamtverein). Seit 2014 ist er Generalsekretär der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (Speyer). Hinzu kommen Tätigkeiten in der *AG Öffentlichkeitsarbeit und Social Media* beim Verband deutscher Archivarinnen und Archivare sowie im Unterausschuss *Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit* der BKK (Bundeskonzferenz der Kommunalarchive beim Deutschen Städtetag). Im WS 2014/15 sowie SS 2015 war er Lehrbeauftragter an der Universität Stuttgart (Abt. Mittlere Geschichte).

Kurt Bünemann:

Hackathon *Coding da Vinci* (Berlin, Jüdisches Museum, 3.- 6. Juli 2015).

Natalie Fromm:

16. Karlsruher Tagung für Archivpädagogik (Karlsruhe, 6. März 2015); AUGIAS-Schulung Speyer, 16. März 2015); Übung des Notfallverbunds (Feuerwehr Speyer, 21. Mai 2015); Teilnahme am Deutschen Archivtag (Karlsruhe, 30. September-2. Oktober 2015); Vorbereitung und Durchführung RKG-Tagung („Speyer als Zentralort des Reiches im 16. Jh.“, Speyer, 15.-16. Oktober 2015); Hackathon *Coding da Vinci* (Berlin, Jüdisches Museum, 3.- 6. Juli 2015).

Marion Hardt:

Vorbereitung und Durchführung RKG-Tagung („Speyer als Zentralort des Reiches im 16. Jh.“, Speyer, 15.-16. Oktober 2015); Interne Fortbildung: „Mit Vollgas ist der Tank schnell leer...“

Workshop Excel- Arbeiten mit Tabellen im April 2015.

Maria Hatzke:

Teilnahme RKG-Tagung („Speyer als Zentralort des Reiches im 16. Jh.“ (Speyer, 15.-16. Oktober 2015)

Katrin Hopstock:

AEJM (Weiterbildung in London, 15.-19. Februar 2015); Teilnahme 16. Karlsruher Tagung für Archivpädagogik (Karlsruhe, 6. März 2015); Symposium „Wiederhergestellte Synagogen: Raum – Geschichte – Wandel durch Erinnerung“ (Augsburg, 21.-22. März 2015); Projekt Interreg-IVa-Sitzung (Freiburg, 27. März 2015); Abschluss-Veranstaltung Projekt Archivum Rhenanum (Straßburg, 30. Juni 2015); 37. Informationstagung zur Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz (KZ-Gedenkstätte Osthofen, 20. Juni 2015); Teilnahme am Deutschen Archivtag (Karlsruhe, 30. September – 2. Oktober 2015); Vorbereitung und Durchführung der Reichskammergerichts-Tagung (Speyer, 15.-16. Oktober 2015); Sitzung des Lenkungsausschusses für den rheinland-pfälzischen Archivtag 2016 (Speyer, 23. November 2015); 8. Informationstagung zur Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz sowie Mitgliederver-

sammlung der Landesarbeitsgemeinschaft Gedenkstätten in Rheinland-Pfalz (Koblenz, 14. November 2015).

Das Stadtarchiv ist Mitglied in der Association of European Jewish Museums. Im Herbst 2015 wurde es in die Landesarbeitsgemeinschaft Gedenkstätten Rheinland-Pfalz aufgenommen.

Sebastian Karaica:

Teilnahme 16. Karlsruher Tagung für Archivpädagogik (Karlsruhe, 6. März 2015); Übung des Notfallverbunds (Feuerwehr Speyer, 21. Mai 2015); Vorbereitung und Durchführung RKG-Tagung („Speyer als Zentralort des Reiches im 16. Jh.“, Speyer, 15.-16. Oktober 2015); Seminar Schriftenlesen: Schrift des 19. Jahrhunderts (Zentralarchiv der Ev. Kirche der Pfalz, Speyer).

Patrycja Siwek:

Übung des Notfallverbunds (Feuerwehr Speyer, 21. Mai 2015); Vorbereitung und Durchführung RKG-Tagung („Speyer als Zentralort des Reiches im 16. Jh.“, Speyer, 15.-16. Oktober 2015).

Claudia Weber:

Hackathon *Coding da Vinci* (Berlin, Jüdisches Museum,
3.- 6. Juli 2015).